



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bürgerservice, Ordnung und Feuerwehr

Termin Dienstag, 22.02.2022, 17:00 bis 22:20 Uhr

Die Sitzung wird am 09.03.2022 von 17:10 – 19:10 Uhr fortgesetzt

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2022/2023 Vorlage: 20-001-2022
4.1	Antrag der Fraktionen CDU und B90/Die Grünen, Haushaltsplan-Beratungen 2022/2023: Produkt 0207 Vorlage: 37-005-2022
4.2	Antrag der Wülfrather Gruppe, Reduzierung des Kassenkredits um 1 Mio. Euro - Stand der Umsetzung Vorlage: BVV-003-2022
4.3	Durchführungsbeschluss zur Baumaßnahme Baubetriebshof - Mitarbeiterumkleide für weibl. Beschäftigte Vorlage: 65-006-2022
5	Gebührensatzung Rettungsdienst für die Jahre 2022-2023 Vorlage: 20-007-2022
6	Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen - Entwurfsplanung für den Förderantrag Vorlage: 66-004-2022
7	Einrichtung einer Tempo 20-Zone für die Straßen Mozartstraße, Am Rathaus, Südstraße, Beethovenstraße, Stiftstraße und Bockswiese Vorlage: 32-004-2022
8	Rattenbekämpfung in Wülfrath Vorlage: 32-001-2022
9	Anfrage Bündnis 90/Die Grünen zur Thematik Angsträume Vorlage: 32-002-2022
10	Jahresbericht 2021 des Ordnungsamtes Vorlage: 32-003-2022
11	Änderung der Satzung der Stadt Wülfrath über den Ersatz des Verdienstaufhalbes, des Auslagenersatzes und der Vergütung für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wülfrath.



	Vorlage: 37-001-2022
12	Jahresbericht Feuerwehr 2020/2021 Vorlage: 37-002-2022
13	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Sachen Personalentwicklung Feuerwehr / Rettungsdienst. Hier Beantwortung der Anfrage. Vorlage: 37-003-2022
14	Straßen- und Wegekonzept Stadt Wülfrath 2022-2026 Vorlage: 66-003-2022
15	Stand "Neubau der Feuer- u. Rettungswache auf dem Bahnhofsareal" und "Feuerwehrgerätehaus Flandersbach" Vorlage: III-009-2022
16	Personalangelegenheiten - befristete Stellenmehrung im Tiefbauamt (0,5 VZÄ) Vorlage: 10/11-005-2022
17	Mitteilungen und Anfragen



Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Die in der geänderten Fassung als Tischvorlage vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4 alt 6	Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen - Entwurfsplanung für den Förderantrag Vorlage: 66-004-2022 -wird nachgereicht-



5 als 17.1 be- schlie- ßen las- sen	Mitteilungen und Anfragen: Vorstellung der Innenstadt Baumaßnahme (Stadtwerke und Stadt) Bahnhofstraße, Wilhelmstraße, Düsseler Straße, Goethestraße
6 alt 5	Gebührensatzung Rettungsdienst für die Jahre 2022-2023 Vorlage: 20-007-2022
7 alt 4	Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2022/2023 Vorlage: 20-001-2022
7.1 alt 4.1	Antrag der Fraktionen CDU und B90/Die Grünen, Haushaltsplan-Beratungen 2022/2023: Produkt 0207 Vorlage: 37-005-2022
NEU: 7.2	Antrag der Wülfrather Gruppe, Reduzierung des Kassenkredits um 1 Mio. Euro – Stand der Umsetzung
NEU: 7.3	Durchführungsbeschluss zur Baumaßnahme Baubetriebshof – Mitarbeiterumkleide für weibl. Beschäftigte Vorlage: 65-006-2022
5 jetzt 6	Gebührensatzung Rettungsdienst für die Jahre 2022-2023 Vorlage: 20-007-2022
6 jetzt 4	Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen – Entwurfsplanung für den Förderantrag Vorlage: 66-004-2022 – wird nachgereicht-
8 alt 7	Einrichtung einer Tempo 20-Zone für die Straßen Mozartstraße, Am Rathaus, Südstraße, Beethovenstraße, Stiftstraße und Bockswiese Vorlage: 32-004-2022
9 alt 8	Rattenbekämpfung in Wülfrath Vorlage: 32-001-2022
10 alt 9	Anfrage Bündnis 90/Die Grünen zur Thematik Angsträume Vorlage: 32-002-2022
11 alt 10	Jahresbericht 2021 des Ordnungsamtes Vorlage: 32-003-2022
12 alt 11	Änderung der Satzung der Stadt Wülfrath über den Ersatz des Verdienstausfalles, des Auslagenersatzes und der Vergütung für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wülfrath. Vorlage: 37-001-2022
13 alt 12	Jahresbericht Feuerwehr 2020/2021 Vorlage: 37-002-2022
14 alt 13	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Sachen Personalentwicklung Feuerwehr / Rettungsdienst. Hier Beantwortung der Anfrage. Vorlage: 37-003-2022
15 alt 14	Straßen- und Wegekonzept Stadt Wülfrath 2022-2026 Vorlage: 66-003-2022
16 alt 15	Stand "Neubau der Feuer- u. Rettungswache auf dem Bahnhofsareal" und "Feuerwehrgerätehaus Flandersbach" Vorlage: III-009-2022
17 alt 16	Personalangelegenheiten - befristete Stellenmehrung im Tiefbauamt (0,5 VZÄ) Vorlage: 10/11-005-2022
18 alt 17	Mitteilungen und Anfragen



Nichtöffentlicher Teil

1	Mitteilungen und Anfragen
---	---------------------------

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift zur Sitzung vom 16.11.2021 wird genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Von den Ausschussmitgliedern erklärt sich niemand für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner haben Fragen zum Straßen- und Wegekonzept. Der Vorsitzende schlägt vor, dass diese Fragen zum TOP 15 (Straßen- und Wegekonzept der Stadt Wülfrath 2022-2026 -Vorlage: 66-003-2022-) gestellt werden können. Er wird die Sitzung für die Fragen der Einwohner dann unterbrechen.
Dem Vorschlag wird gefolgt.

TOP 4 Haushaltsplanberatungen zum Doppelhaushalt 2022/2023
Vorlage: 20-001-2022

Neu TOP 7

Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig in die Fortsetzungs-Sitzung am 09.03.2022 verschoben.
--

Die Sitzung wird am 09.03.2022 fortgesetzt als parallel stattfindende Sitzung der Ausschüsse ABOF und AUMD. Die Vorsitzenden A. Herbes und Dr. T. Guenther eröffnen diesen zweiten Teil der Sitzung um 17:10 Uhr.

Zunächst werden die gemeinsamen Produkte von ABOF und AUMD aufgerufen und beraten.

0109 – Baubetriebshof (Text erstellt von Protokollführung AUMD)

Frau Lorenz (Linke) sieht bei der Personalkostenverschiebung für zwei Friedhofsgärtner zur Kostenstelle beim Friedhof eine Differenz. Herr Benner erläutert, dass nur wesentliche Effekte dargestellt würden. Frau Lorenz bittet künftig um Erläuterungen bei solchen Abweichungen. Herr Riedel (CDU) sieht hohe Kostensummen bei Beschaffungen von Fahrzeugen und Maschinen für den Baubetriebshof, die im Falle einer Kooperation mit dem Bauhof Mettmann auf den Prüfstand gehörten. Herr Herbes (Wülfrather Gruppe) fragt ergänzend, wie die zeitliche Planung der Kooperation sei? Herr Benner erläutert, dass bei den vielen zu klärenden Aspekten fünf Jahre realistisch seien. Die baulichen Überarbeitungen des Baubetriebshofes sollen bis dahin zurückgestellt werden! Es sei nicht mit einer kurzfristigen Entscheidung der Bezirksregierung



zur Kooperation zu rechnen. Die jetzt fehlende Damendusche müsse jedoch jetzt eingebaut werden um die unhaltbaren Zustände zu beheben. Dies sei einstimmig im Februar beschlossen worden. Herr Mrstik (B90/Grüne) bringt zum Ausdruck, dass er erwarte, dass eine wesentlich kürzere Zeit als fünf Jahre bis zum gemeinsamen Baubetriebshof angestrebt werde.

0119 – Technisches Gebäudemanagement

Hier erfolgen keine Wortmeldungen

1102 – Abwasserbeseitigung

Hier erfolgen keine Wortmeldungen

1201 – Verkehrsflächen u. –zubehör (Text erstellt von Protokollführung AUMD)

Herr Riedel (CDU) schlägt vor, dass die Anlage von Baumrigolen (230.000 €) nur auf versiegelte Flächen beschränkt werden solle, um Geld zu sparen und dennoch das Ziel zu erreichen. Auch scheinen die Kosten für die Abdichtung von Blumenkübeln mit 20.000 € etwas hoch gegriffen. Er fragt, ob das der Baubetriebshof nicht mit Bordmittel machen könne? D. Holl (Technischer Dezernent) entgegnet, dass nicht nur die Kübel, sondern auch das der Unterbau saniert werden müssten. Da der Baubetriebshof zeitlich überfordert sei müsse extern vergeben werden.

1203 – ÖPNV / SPNV (Text erstellt von Protokollführung AUMD)

Herr Switalski (CDU) wiederholt die Nachfrage an den Kämmerer aus der Februarsitzung, wie sich die unterschiedlichen Ansätze zur Barrierefreiheit von 4,1 Mio € investiv zu den jetzt 1,2 Mio € investiv aus der Präsentation erklärten. Der Kämmerer Herr Fritz sichert zu dies schriftlich an alle Fraktionen beantworten.

Antwort zu Protokoll:

Tatsächlich findet sich eine Antwort in der Liste der Fragen und Antworten zum Haushalt, die bezüglich der fiktiven HFA Sitzung vom 01.01. im Ratsinformationssystem zu finden ist. Ein Auszug aus dieser Liste wird den Fraktionen per Mail nochmals zur Verfügung gestellt.

Herr Riedel (CDU) fragt wieso sich gegenüber 2020 der Ansatz für die Unterhaltung von Bushaltestellen von ca. 8.000 € auf 43.000 € erhöht habe. Der Kämmerer Herr Fritz erläutert, dass man zum einen mit der Qualität der Reinigung unzufrieden gewesen sei. Zum anderen habe das Unternehmen seinerzeit keine Rechnungen gestellt. Die sachgerechte Reinigung werde jetzt mit der Folge steigender Kosten ausgeschrieben.

1204 – Straßenreinigung und Winterdienst

Hier erfolgen keine Wortmeldungen.

Jetzt werden die Produkte des ABOF aufgerufen und beraten.

0201 – Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Hier erfolgen keine Wortmeldungen.

0204 – Einwohner- und Personenstandsangelegenheiten

Hier erfolgen keine Wortmeldungen.



0206 – Statistik und Wahlen

Hier erfolgen keine Wortmeldungen.

0207 – Brandschutz

Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis90/Grüne (TOP 7.1)

Herr Rauch möchte eine Erklärung zum Ansatz für das Aufwandskonto 542900.

Antwort zu Protokoll:

Aus dem Aufwandskonto 542900 (AU sonstige Aufw. für die Inanspruchnahme v. Rechten und Diensten) im Produkt 0207 (Brandschutz) werden insbesondere folgende Aufwendungen beglichen:

Erstattung von Lohnkosten an Arbeitgeber von Feuerwehrangehörigen für Abwesenheiten bei Einsätzen und Fortbildungen, Aufwandsentschädigungen für Gruppen- und Zugführer etc., Kosten für Dienstleistungen GIS-System, Vergleichsringe der KGST, arbeitsmedizinische Untersuchungen und weitere.

Der Mittelansatz ist an die IST-Werte der vergangenen Jahre angepasst (Ergebnis 2020: 76.900,- Euro. Ergebnis 2021: 80.900,- Euro). Resultierend daraus für die Jahre 2022 ff Ansatz jeweils 78.700,- Euro. In 2022 einmalig erhöhter Ansatz i. H. v. 25.000,- Euro für Gutachten etc. im Rahmen der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes.

0208 – Rettungsdienst

Hier erfolgen keine Wortmeldungen.

1302 – städtischer Friedhof

Hier erfolgen keine Wortmeldungen.

Anschließend werden die Produkte des AUMD aufgerufen und beraten. Frau Dr. Guenther übernimmt den Vorsitz.

- 0115 – EDV, Zentrale Dienste
- 1101 – Abfallbeseitigung
- 1202 – Verkehrliche Planung
- 1205 – Straßenbeleuchtung
- 1301 – Parkanlagen und Grünflächen
- 1401 – Umwelt

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x	
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BM
Zustimmung	17	6	3	3	3	1	1	
Ablehnung								
Enthaltung								



TOP 4.1 Antrag der Fraktionen CDU und B90/Die Grünen,
Haushaltsplan-Beratungen 2022/2023: Produkt 0207
Vorlage: 37-005-2022

Neu TOP 7.1

Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig in die Fortsetzungs-Sitzung am 09.03.2022 verschoben.

Jetzt wird über den vorliegenden Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis90 / Grüne Beschluss gefasst.

Herr Lange (FDP) schlägt vor, zu den Flutboxen auch jeweils einen Stromgenerator zu beschaffen. Dadurch soll auch bei Stromausfall das Betreiben der Boxen möglich sein.

Herr Peetz (WG) schlägt vor, den Arbeitskreis Blaulichttag einen Vorschlag zur Verwendung der Mittel erarbeiten zu lassen.

Der Antrag wird in folgender Fassung einstimmig angenommen:

- Zur vorbeugenden Gefahrenabwehr und Verbesserung der Selbsthilfetätigkeit der Bevölkerung in Katastrophenfällen werden in den Haushaltsplan 2022 beim Produkt 0207 Mittel in Höhe von 2.000,00 Euro für die Erstellung und Verteilung einer Bürgerinformation eingestellt.
- Der Arbeitskreis Blaulichttag wird aufgefordert, einen Vorschlag zur Verwendung der Mittel zu erarbeiten.³
- Darüber hinaus sollen für das Haushaltsjahr 2023 Mittel zur Beschaffung von zunächst fünf Flutboxen und fünf Generatoren bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x	
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BM
Zustimmung	17	6	3	3	3	1	1	
Ablehnung								
Enthaltung								

TOP 4.2 Antrag der Wülfrather Gruppe, Reduzierung des Kassenkredits um 1 Mio. Euro - Stand der Umsetzung
Vorlage: BVV-003-2022

Neu TOP 7.2



Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig in die Fortsetzungs-Sitzung am 09.03.2022 verschoben.

Im Rahmen der parallel stattfindenden Sitzung von ABOF und AUMD wird dieser Antrag der Fraktion Wülfrather Gruppe beraten.

In der Diskussion werden die unterschiedlichen Positionen der Fraktionen deutlich.

Die Fraktionen SPD, WG, FDP und Die Linke sehen keinen Sinn in einem Beschluss zur „jährlichen Reduzierung der Kassenkredite um 1 Mio. Euro, wenn nicht gleichzeitig konkrete Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels hinterlegt sind. Sie vermissen bisher einen entsprechenden Hinweis der Fraktionen CDU und Bündnis90/Grüne.

Die Fraktionen CDU und Bündnis90/Grüne wollen die bislang eher zufällige Rückführung der Schulden durch eine planbare Rückführung der Kassenkredite ersetzen. Konkrete Maßnahmen werden nicht genannt.

Einig ist sich der Ausschuss, dass eine nachhaltige Reduzierung der Schulden nur mit begleitenden Maßnahmen von Bund und Land möglich sein wird.

Da der Antrag als Anfrage zu verstehen ist wird hierüber nicht abgestimmt.

Der Vorsitzende A. Herbes schließt die Fortsetzungs-Sitzung des ABOF um 19:10 Uhr.

TOP 4.3 Durchführungsbeschluss zur Baumaßnahme Baubetriebshof - Mitarbeiterumkleide für weibl. Beschäftigte
Vorlage: 65-006-2022

Neu TOP 7.3

Der Ausschuss beschließt die Verwaltungsvorlage einstimmig.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme „Herrichten einer Mitarbeiterumkleide für weibliche Beschäftigte“ auf Basis der groben Kostenschätzung durchzuführen.

Die grobe Kostenschätzung geht von 30.000 Euro aus.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x	
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BM
Zustimmung	17	6	3	3	3	1	1	
Ablehnung								
Enthaltung								



TOP 5 Gebührensatzung Rettungsdienst für die Jahre 2022-2023
 Vorlage: 20-007-2022

Neu TOP 6

Herr Fritz führt kurz in den TOP ein.

Herr Dudzus von der mit der Gebührenkalkulation beauftragten Firma Vivax Consulting GmbH wird per Video zugeschaltet. Er erläutert die Gebührenberechnung.

Herr Riedel (CDU) fragt, ob der Wechsel von KTW zu RTW im September in der Berechnung berücksichtigt ist. Ferner fragt er, warum die Kosten für den KTW fast genauso hoch sind wie die Kosten für den RTW.

Herr Fritz erläutert, dass die Gebühren ähnlich hoch sind liegt auch daran, dass ein Fahrzeug für beide Funktionen eingesetzt wird. Der Rettungsdienstbedarfsplan ist den Kassen bekannt.

Herr Langer (FDP) fragt ob es richtig ist, dass die angesetzten Personalkosten sinken.

Herr Benner wird die Frage zu Protokoll beantworten.

Antwort zum Protokoll:

„Aufgrund des Fachkräftemangels konnten vakante Stellen in der Rettungswache nicht zeitnah nachbesetzt werden. Dies führte unter anderem auch dazu, dass die Stellen nicht mit Notfallsanitätern sondern mit Rettungssanitätern besetzt wurden, was in den Kalkulationsjahren 2020/2021 zu höheren Personalkosten führen musste. Für den Kalkulationszeitraum 2022/2023 kann von einer verbesserten Lage ausgegangen werden, so das reduzierte Personalkosten angesetzt werden.“

Herr Riedel (CDU) fragt, ob steigende Energiekosten berücksichtigt sind.

Herr Dudzus erläutert, dass es sich bei den eingesetzten Werten um Plankosten mit den üblichen Steigerungen handelt.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig zu.

Die Satzung über die Gebühren der Krankentransport- und Rettungswagen der Stadt Wülfrath wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X	
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BM
Zustimmung	17	6	3	3	3	1	1	
Ablehnung								
Enthaltung								



TOP 6 Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen - Entwurfsplanung für den Förderantrag Vorlage: 66-004-2022

Neu TOP 4

Herr Möller vom Planungsbüro Wegewitz stellt die geplanten Umbaumaßnahmen vor. Herr Jadjewski, Behindertenbeauftragter der Stadt Velbert und für die Stadt Wülfrath beratend tätig, ergänzt die Ausführungen von Herrn Möller.

Die Präsentation von Herrn Möller ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Switalski (CDU) erinnert daran, dass die CDU bereits mehrfach darauf hingewiesen habe, dass auch der Entfall von Haltestellen geprüft werden sollte. Hierzu kann er kein Ergebnis in der Präsentation finden.

Frau Eberle sieht die Notwendigkeit, dass die Mobilitätsketten nicht unterbrochen werden sollen. Der Kreis als Aufgabenträger sieht den Entfall von Haltestellen als kritisch an.

Frau Dr. Guenther (Grüne) meint, dass im Zuge der angestrebten Verkehrswende alle Menschen einbezogen werden sollen, auch in den Außenbereichen. Zudem sieht sie einen deutlichen Mehrwert für Wülfrath, wenn eine durchgehend barrierefreie Mobilität gewährleistet ist.

Herr Ulbrich (SPD) findet, dass auch nach der Nutzungsfrequenz geschaut werden muss.

Herr Brühland (CDU) gibt an, dass er in 40 Jahren keinen Zu- oder Ausstieg an der Haltestelle Wolf festgestellt hat.

Herr Herbes (WG) fragt, ob es Erfassungen zur Nutzungsfrequenz gibt.

Herr Jadjewski weist darauf hin, dass nicht nur nach dem derzeitigen Stand sondern auch mit Blick in die Zukunft geplant werden muss. Dabei sind nicht nur bestehende Behinderungen sondern auch Mobilitätseinschränkungen durch Krankheit, Unfall oder Alter zur berücksichtigen.

Herr Peetz (WG) begrüßt den Ausbau der Haltestellen sehr. Allerdings muss auch erlaubt sein, über die Sinnhaftigkeit einzelner Haltestellen nachzudenken.

Herr Brühland (CDU) fragt, ob die ehemaligen Busbuchten mit reaktiviert werden.

Herr Möller teilt mit, dass dieses bei der Betrachtung der einzelnen Haltestellen auch geprüft wurde.

Herr Dr. Holl plädiert stark dafür, dass im Sinne einer Liniendurchgängigkeit und im Sinne eines Standortvorteils auch Haltestellen mit geringer Nachfrage erhalten bleiben und barrierefrei umgebaut werden sollen.

Herr Herbes (WG) fragt, ob bestehende Haltestellen auch aus dem Ausbauprogramm herausgenommen werden können.

Frau Eberle erläutert, dass es Möglichkeiten gibt, sich mit dem Kreis Mettmann abzustimmen. Sie plädiert aber für den Ausbau auch kleinerer Haltestellen.

Herr Sträßer (CDU) möchte wissen, warum die politischen Gremien nicht seit 2017 regelmäßig mit dem Thema befasst worden sind.

Herr Ritsche verweist auf die in dieser Zeit schwierige personelle Situation.



Herr Peetz (WG) stellt fest, dass es an einer Diskussion fehlt, welche Haltestellen entfallen und wo ggfls. ganz neue Haltestellen entstehen sollen.

Frau Windrath-Neumann (Grüne) bedankt sich, dass der Behindertenbeauftragte der Stadt Velbert in die Planungen einbezogen ist. Sie fürchtet, dass Fördermittel später nicht mehr eingefordert werden können.

Herr Peetz fordert, dass die Haltestellen Oberdüssel Schule, Prangenhau, Wolf und Siepchesfeld nochmal mit der Fragestellung geprüft werden sollen, ob diese aufgegeben werden können.

Der Ausschuss beschließt, den TOP in den AUMD am 03.03.2022 zu schieben. Bis dahin soll die Verwaltung mit dem Aufgabenträger Kreis Mettmann klären, ob die vier genannten Haltestellen Oberdüssel Schule (Kreishaltestelle), Prangenhau (Kreishaltestelle), Wolf (städtische Haltestelle) und Siepchesfeld (städtische Haltestelle) entfallen können

TOP 7 Einrichtung einer Tempo 20-Zone für die Straßen Mozartstraße, Am Rathaus, Südstraße, Beethovenstraße, Stiftstraße und Bockswiese
Vorlage: 32-004-2022

Neu TOP 8

Herr Schorn erläutert die geplante Änderung im Bereich der Südstraße, Stiftstraße und Am Rathaus.

Der Beschlussvorschlag soll in einem Punkt geändert werden. Da es hinsichtlich der Rechtssicherheit bei der Einrichtung einer Tempo-20-Zone Bedenken gibt, sollen die Tempo-20-Bereiche mit Zeichen 274 StVO ausgeschildert werden (nicht als Zone).

1. Die Anordnung des verkehrsberuhigten Bereiches auf der oberen Südstraße und Bockswiese wird aufgehoben
2. Der verkehrsberuhigte Bereich im Bereich der oberen Stiftstraße bleibt bestehen
3. Die obere Südstraße, der westliche Zweig der Stiftstraße, die Bockswiese und die Straße Am Rathaus werden künftig mit Tempo-20 angeordnet

Die geänderte Beschlussfassung wird mit den Unterlagen für die Ratssitzung am 30.03.2022 verschickt.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag mit dieser Änderung einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x	
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BM
Zustimmung	17	6	3	3	3	1	1	
Ablehnung								
Enthaltung								



TOP 8 Rattenbekämpfung in Wülfrath
Vorlage: 32-001-2022

Neu TOP 9

Herr Schorn erläutert die Verwaltungsvorlage. Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 9 Anfrage Bündnis 90/Die Grünen zur Thematik Angsträume
Vorlage: 32-002-2022

Neu TOP 10

Frau Windrath-Neumann (Grüne) bedankt sich für die gute Verwaltungsvorlage. Sie appelliert, diese Thematik weiter zu verfolgen.

TOP 10 Jahresbericht 2021 des Ordnungsamtes
Vorlage: 32-003-2022

Neu TOP 11

Herr Schorn gibt einen groben Überblick über die Aufgabenstellungen des Ordnungsamtes und hinterlegt seinen Vortrag mit den entsprechenden Fallzahlen. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Frau Dr. Guenther (Grüne) weist darauf hin, dass das Abstellen von Gegenständen (wie z.B. Mülltonnen oder loser Abfall) auf Geh- oder Radwegen ein Ärgernis und eine Gefahrenquelle ist.

Herr Peetz (WG) stellt das einsatztaktische Konzept in Frage. Er möchte, dass die größten Störungen durch den KOD auch vorrangig bearbeitet werden. Fehlende oder falsch eingestellte Parkscheiben sind da eher zu vernachlässigen. Insgesamt werden nach seiner Meinung auch zu wenig KOD-Knöllchen geschrieben.

Herr Schorn stellt klar, dass die Mitarbeiter des KOD nicht danach eingesetzt werden, wo der höchste Ertrag zu finden ist. Ebenso tritt er dem Eindruck entschieden entgegen, dass der Ordnungsdienst seine Aufgaben ohne die notwendige Konsequenz verfolgt.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 11 Änderung der Satzung der Stadt Wülfrath über den Ersatz des Verdienstausfalles, des Auslagenersatzes und der Vergütung für ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wülfrath.
Vorlage: 37-001-2022

Neu TOP 12



Herr Peetz (WG) beantragt für die WG, dass der Punkt im nicht-öffentlichen Teil diskutiert und beschlossen wird.

Der Ausschuss folgt dem Antrag. Der TOP wird in den nicht-öffentlichen Teil geschoben.

TOP 12 Jahresbericht Feuerwehr 2020/2021
Vorlage: 37-002-2022

Neu TOP 13

Herr Gerstacker gibt einen Überblick über das Einsatzgeschehen der letzten beiden Jahre.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

TOP 13 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Sachen Personalentwicklung Feuerwehr / Rettungsdienst. Hier Beantwortung der Anfrage.
Vorlage: 37-003-2022

Neu TOP 14

Frau Windrath-Neumann (Grüne) bedankt sich bei der Verwaltung und weist darauf hin, dass der Anteil weiblicher Feuerwehrleute bereits jetzt ein vergleichsweise hohes Niveau hat. Das Thema wird von ihr dennoch weiter verfolgt werden.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 14 Straßen- und Wegekonzept Stadt Wülfrath 2022-2026
Vorlage: 66-003-2022

Neu TOP 15

Dieser TOP wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden vorgezogen und nach dem TOP 6 diskutiert, damit die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner nicht zu lange warten müssen.

Herr Dr. Holl stellt kurz dar, welchen Zweck das Straßen- und Wegekonzept hat. Es stellt die Grundlage für die weitere Planung der Sanierung schadhafter Straßen im Stadtgebiet dar. Es ist kein festgeschriebenes Werk, sondern kann vielmehr im weiteren Beteiligungsverfahren verändert werden.

Herr Switalski (CDU) hätte sich im Vorfeld konkrete Angaben zum Straßen- und Wegekonzept gewünscht.

Herr Dr. Holl sagt zu, dass die Pläne als Anlage zum Protokoll genommen werden.

Herr Ulbrich (SPD) möchte, dass der Rote Platz an der Ellenbeek mit in das Konzept aufgenommen wird. Ferner soll seiner Meinung nach der Grüngürtel Ellenbeek mit der Brücke über den Ellenbeekbach einbezogen werden.



Herr Dr. Holl sieht die Wichtigkeit beider Punkte. Allerdings ist die Sanierung beider Bereiche im Straßen- und Wegekonzept nicht richtig verortet.

Herr Ulbrich (SPD) ergänzt, dass zumindest der Rote Platz zeitnah ertüchtigt werden soll.

Herr Ritsche führt hierzu aus, dass das Thema Ellenbeek (Roter Platz) grundsätzlich angegangen wird.

Herr Sträßer (CDU) stellt fest, dass das Straßen- und Wegekonzept Transparenz schaffen soll. Die Schulstraße muss in das Konzept aufgenommen werden. Er schlägt vor, den Zeitpunkt für die Maßnahme Zur Loev zu überdenken und mit der Baumaßnahme in der Innenstadt abzustimmen.

Herr Herbes (WG) spricht sich ebenfalls für die Aufnahme der Schulstraße in das Konzept aus.

Herr van Hueth (SPD) sieht die Notwendigkeit einer Straßensanierung auch eher bei der Schulstraße als im Weiden- oder Pappelweg. Er bittet um nochmalige Prüfung.

Herrn Brühland (CDU) fehlen im Konzept Angaben zu Kosten und Prioritäten. Er schlägt vor, die Beratungen zu verschieben, bis das Konzept vollständig ist.

Frau Drasnin stellt kurz vor, dass es nach § 8 KAG eine vorgegebene Reihenfolge gibt:

- zunächst wird das Straßen- und Wegekonzept erstellt ohne Kostenangaben
- dann wird eine Anwohnerbeteiligung durchgeführt
- dann werden die entsprechenden Beschlüsse (Bauprogramm) gefasst

Das vorliegende Konzept dient also einer ersten Orientierung.

Frau Dr. Guenther (Grüne) sieht auch bei der Schulstraße eine Dringlichkeit. Sie fragt, ob zum jetzigen Zeitpunkt noch Straßen hinzugefügt oder gestrichen werden können.

Frau Drasnin bestätigt das.

Herr Switalski (CDU) fühlt sich nicht in der Lage, ein Straßen- und Wegekonzept auf dieser Grundlage zu entscheiden.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung an dieser Stelle, um – wie abgesprochen – die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zu Wort kommen zu lassen.

Herr Kretschmer, Pappelweg 10, hält die Priorisierung in dem vorgelegten Konzept für nicht nachvollziehbar. Der Pappelweg ist in einem guten Zustand und nicht sanierungsbedürftig. Er kündigt den Widerstand der Anwohner an, wenn diese Pläne weiter verfolgt werden.

Herr Berger, Akazienweg 14, fragt, wie lange der Pappelweg schon im Konzept steht. Er kann den wirtschaftlichen Sinn (§ 8 a KAG) nicht erkennen. Er möchte sich darauf verlassen, dass Förderanträge auch tatsächlich gestellt werden.

Herr Huning, Weidenweg 1, fragt, warum nicht gewartet werden kann, bis die neue Landesregierung im Amt ist und dann ggfls. die Frage der Straßenbaubeiträge grundlegend neu beschlossen wird.

Herr Dr. Holl teilt mit, dass auf diese Fragen im AUMD am 03.03.2022 dezidiert eingegangen wird.



Herr Ritsche stellt fest, dass die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner im Falle des Beschlusses der Vorlage keine Sorge haben müssen, ihre Einspruchsrechte zu verlieren.

Der Vorsitzende schließt die eingeschobene Fragestunde und eröffnet die Sitzung wieder.

Herr Sträßer (CDU) findet die angestoßene Diskussion super. Die Bürgerinnen und Bürger werden über anstehende Ausbaumaßnahmen frühzeitig informiert.

Herr van Hueth (SPD) bittet die Verwaltung, die Maßnahmen zu prüfen. Wenn die Straßen noch in Ordnung sind und nur die Kanäle repariert werden müssen, dann sind die Maßnahmen nicht umlagefähig.

Herr Peetz (WG) weist darauf hin, dass FDP und Grüne die Frage der Beitragspflicht im Wahlprogramm für die Landtagswahl haben. Die CDU will an der Beitragspflicht festhalten. Er fragt nach einer Anpassung der Beitragssatzung.

Herr Clevenhaus stellt fest, dass die Satzung angepasst wird.

Herr Herbes (WG) sieht im vorgelegten Konzept einen ersten Aufschlag. Er bittet um Klärung folgender Punkte:

- die Liste muss überarbeitet werden
- sie muss plausibilisiert werden
- der Antrag der SPD muss mitberaten werden.

Die Beschlussvorlage wird in den AUMD geschoben.

Um 20:20 Uhr unterbricht der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für eine 10-minütige Pause.

TOP 15 Stand "Neubau der Feuer- u. Rettungswache auf dem Bahnhofsareal" und "Feuerwehrrgerätehaus Flandersbach"
Vorlage: III-009-2022

Neu TOP 16

Herr Groppe stellt den aktuellen Stand zum Neubau der Feuer- und Rettungswache als auch zum Feuerwehrrgerätehaus in Flandersbach kurz vor.

Herr Sträßer (CDU) fragt, ob die Kosten für den Abriss des alten Bahngebäudes in irgendeiner Form eingepreist sind.

Herr Ritsche erklärt, dass alle vertraglich vereinbarten Mittel abgerufen wurden.

Herr Ritsche teilt ferner mit, dass die Fraktionsvorsitzenden aufgefordert sind, die Kandidaten für die geplante Baubegleitkommission zu benennen. Dies sollte bis Ende März geschehen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

TOP 16 Personalangelegenheiten - befristete Stellenmehrung im Tiefbauamt (0,5 VZÄ)
Vorlage: 10/11-005-2022

Neu TOP 17



Herr Benner stellt die Vorlage kurz vor.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

Es wird eine auf drei Jahre befristete Stelle im Tiefbauamt mit 0,5 VZÄ (EG 11 / 12) eingerichtet.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x	
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BM
Zustimmung	17	6	3	3	3	1	1	
Ablehnung								
Enthaltung								

TOP 17 Mitteilungen und Anfragen

Neu TOP 18

Hier erfolgen keine Wortmeldungen.

Neuer TOP 18.1

(Vorstellung der Innenstadt Baumaßnahme (Stadtwerke und Stadt) Bahnhofstraße, Wilhelmstraße, Düsseler Straße, Goethestraße)

Herr Tank vom Ingenieurbüro Wegewitz und Herr Päseler (Stadtwerke) stellen die derzeitigen Planungen vor. Es müssen Gas- und Wasserleitungen erneuert werden. Weiter sollen in diesem Zusammenhang Kanalbauwerke ertüchtigt werden.

Die Maßnahme soll im April 2022 beginnen und voraussichtlich bis November 2022 dauern.

Herr Rauch (WG) fragt, wie die Linienbusse während der Bauzeit fahren werden.

Die durch die Verkehrsbetriebe geplanten geänderten Linienführungen sind dem Protokoll beigefügt. Diese Planungen sind noch nicht final abgestimmt.

Herr Ulbrich (SPD) sorgt sich um die Auswirkungen für den Einzelhandel in der Innenstadt. Einschränkungen müssen kompensiert werden. Auch die Einsatzzeiten der Rettungskräfte (Hilfsfristen) sind zu bedenken.

Herr Herbes (WG) fragt, ob die Durchmesser der Kanäle den zu erwartenden Niederschlagsmengen angepasst werden.

Herr Konstanty erläutert, dass eine Vergrößerung der Querschnitte von 400er Rohren zu 700er Rohre erfolgen soll.

Herr Herbes (WG) ergänzt, dass bitte nicht direkt nach der Maßnahme andere Baumaßnahmen in diesem Bereich erfolgen (z.B. Verlegung von Glasfaserkabeln).



Herr Schneider (CDU) fragt, ob eine Bevölkerungsinfo geplant ist. Es muss auf jeden Fall Infos an den Einzelhandel geben.

Herr Päseler teilt mit, dass bisher keine solche Information geplant ist.

Herr Brühlend (CDU) fragt, ob der geplante Neubau der Feuerwache berücksichtigt wurde. Herr Ritsche teilt mit, dass es sich jetzt um reine Tiefbaumaßnahmen handelt. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Feuerwache werden selbstverständlich auch verkehrsplanerische Belange berücksichtigt.

Herr Peetz (WG) fordert, dass Einwohner*innen, Einzelhändler*innen und Anwohner*innen dringend informiert werden müssen.

Herr Sträßler (CDU) schlägt vor, ggfls. die Fahrtrichtung in der Velberter Straße umzukehren, um so in die Innenstadt zu gelangen.

Herr Schneider (CDU) wiederholt nochmal, dass die Kommunikation auf jeden Fall klappen muss.

Herr van Hueth (SPD) ist erschüttert, dass solche Maßnahmen sehr kurzfristig geplant werden und der Einzelhandel nicht informiert wird. Gespräche müssen schnell geführt werden.

Herr Ritsche nimmt die Appelle zur Kenntnis. Er weist darauf hin, dass die Maßnahme auch schon in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke vorgestellt wurde.

Herr Päseler weist darauf hin, dass der Zeitplan von vielen Faktoren abhängig ist. So besteht auch die Möglichkeit, dass auf eine Ausschreibung keine Angebote abgegeben werden und die Maßnahme dann deutlich verschoben werden muss.

Frau Windrath-Neumann (Grüne) ist erstaunt darüber, dass die Information erst jetzt kommt. Anwohner*innen und Einzelhandel müssen schnell informiert werden.

Herr Switalski (CDU) fragt, ob schon eine Ausschreibung erfolgt ist.

Herr Päseler teilt mit, dass noch keine Ausschreibung erfolgt ist.

Herr Riedel (CDU) bittet darum, dass die Verwaltung ein Verkehrsführungskonzept erstellt und der Bevölkerung vorstellt.

Die Präsentation der Stadtwerke ist Anlage zur Niederschrift.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil um 22:05 Uhr.



anwesend

SB-stimmberechtigt

Frau Isabel Lorenz
Herr Wolfgang Riedel
Herr Hans-Werner van Hueth
Frau Beatrice Wulf

Ratsmitglied

Herr Walter Brühland
Herr Uwe Buschmann
Frau Dr. Tina Guenther
Herr André Herbes
Herr Gerd Langner
Herr Claus Leifeld
Frau Sandra Michalke
Herr Wolfgang Peetz
Herr Felix Rauch
Herr Patrick Schneider
Herr Martin Sträßer
Herr Udo Switalski
Herr Hans-Jürgen Ulbrich
Frau Andrea Windrath-Neumann

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Peter Clevenhaus
Frau Sabine Drasnin
Frau Ulrike Eberle
Herr Peter Eichbüchler
Herr Georg Eickhoff
Herr Ralph Elpers
Herr Paul-Georg Fritz
Herr Florian Gerstacker
Herr Martin Groppe
Herr Benjamin Hann
Herr Stefan Holl
Herr Stephan Hölterscheidt
Herr Sebastian Schorn
Frau Lisa Schulte

Bürgermeister/in

Herr Rainer Ritsche



Wülfrath, den 25. März 2022

(André Herbes)
Ausschussvorsitzende/er

(Ralph Elpers)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.